

Pacific Drilling veröffentlicht Finanzergebnisse des 1. Quartals 2018

25.05.2018 | [Business Wire](#)

LUXEMBURG (BUSINESS WIRE) - [Pacific Drilling S.A.](#) (OTC: PACDQ) gab heute die Finanzergebnisse für das erste Quartal 2018 bekannt. Der Nettoverlust für das erste Quartal 2018 betrug 96,1 Millionen US-Dollar beziehungsweise 4,50 US-Dollar je verwässerte Aktie, was im Vergleich zu einem Nettoverlust von 129,7 Millionen US-Dollar bzw. 6,08 US-Dollar je verwässerte Aktie im vierten Quartal 2017 und einem Nettoverlust von 99,8 Millionen US-Dollar bzw. 4,69 US-Dollar je verwässerte Aktie im ersten Quartal 2017 steht.

Paul Reese, CEO von Pacific Drilling, kommentierte: „Im Verlauf des Quartals lieferte das Team von Pacific Drilling erneut die branchenführende Spitzenleistung, die unsere Kunden mittlerweile erwarten. Inmitten eines kontinuierlich schwierigen Marktumfelds haben wir die durchschnittlichen täglichen Aufwendungen für die sich in Betrieb befindlichen Bohrplattformen weiter auf 110.000 US-Dollar pro Tag reduziert und konnten gleichzeitig ein hohes Sicherheitsniveau sowie eine hohe Einnahmefeffizienz erreichen. Pacific Scirocco verzeichnet sieben Jahre ohne unfallbedingte Ausfallzeiten, was ein beachtlicher Meilenstein in Bezug auf die Sicherheitsleistung ist und Pacific Drilling's Fokus auf Sicherheit und Kundendienst reflektiert. Pacific Santa Ana bot Petronas in Mauretanien im Rahmen einer einzigartigen Vertragsstruktur für integrierte Dienstleistungen eine ausgezeichnete Betreuung. Pacific Sharav setzte seine ausgezeichnete Leistung unter einigen der weltweit schwierigsten Bedingungen fort und verzeichnete für das Quartal eine Einnahmefeffizienz von 100 Prozent.

Reese fuhr fort: „Ebenfalls haben wir erfolgreich unser innovatives Smart-Stacking-Clusterverfahren in Las Palmas implementiert, wo wir eine Bohrplattform nutzen, um drei weitere Schiffe mit Strom zu versorgen. Wir erhoffen uns dadurch, unsere Stacking-Kosten um über 50 % zu senken, ohne eine Verschlechterung des Zustands unserer Bohrplattformen zu erfahren und die Arbeit ohne wesentliche Investitionen wieder aufnehmen zu können.“

Reese schlussfolgerte: „Diese operative Leistung ist unter Berücksichtigung unserer laufenden Umstrukturierungsmaßnahmen noch bemerkenswerter. Wir befinden uns mit unseren Stakeholdern im ständigen Gespräch, um eine Übereinkunft über die Bedingungen eines Sanierungsplans nach Kapitel 11 zu erzielen.“

Aktuelle Mitteilungen zur finanziellen Umstrukturierung gemäß Kapitel 11

Am 12. November 2017 (dem „Antragsdatum“) reichten wir sowie einige unserer Tochtergesellschaften freiwillige Konkursanträge (kurz „Konkursanträge“) unter Kapitel 11 von Buch 11 des United States Code (dem „Insolvenzrecht“) vor dem US-amerikanischen Bundesinsolvenzgericht für den Southern District of New York (kurz „Insolvenzgericht“) ein. Auf diesem Wege soll die Kapitalstruktur von Pacific Drilling optimiert werden, deren Erholung in der Bohrinself-Branche aussteht.

In Übereinstimmung mit den anwendbaren Bestimmungen des Insolvenzrechts und den Verfügungen des Insolvenzgerichts betreiben wir unser Geschäft zurzeit als Schuldner in Eigenverwaltung. Nachdem wir unseren Insolvenzantrag gestellt hatten, holten wir die Zustimmung des Insolvenzgerichts bezüglich verschiedener Anträge des ersten Tages ein, darunter die Befugnis, weiterhin über Bankkonten zu verfügen, sowie weitere übliche Entlastungsmaßnahmen. Die durch diese Anträge gewährten Entlastungsmaßnahmen erlauben uns eine Fortsetzung des ordnungsgemäßen Geschäftsganges.

Gemäß Insolvenzrecht hatten wir das ausschließliche Recht, bis zum 12. März 2018 einen Sanierungsplan nach Kapitel 11 vorzulegen. Am 22. März 2018 genehmigte das Insolvenzgericht unseren Antrag auf eine Verfügung, gemäß welcher wir, unsere bevorrechtigten Gläubiger sowie unser Mehrheitseigentümer an einem Schlichtungsverfahren vor James R. Peck, Insolvenzrichter a. D. für den Southern District of New York, teilnehmen werden. Das Schlichtungsverfahren soll dazu dienen, Mediationsgespräche zwischen uns und unseren Stakeholdern zu ermöglichen, damit wir uns auf verbindliche Konditionen bzw. Unterstützungszusagen bezüglich eines Sanierungs- oder Umstrukturierungsplans gemäß Kapitel 11 einigen können. Am 16. Mai 2018 gab das Insolvenzgericht unserem Antrag auf die vereinbarte Verfügung statt, gemäß welcher wir, unsere bevorrechtigten Gläubiger sowie unsere Mehrheitseigentümer zu der Übereinkunft kamen, das Schlichtungsverfahren sowie die exklusiven Einreichungsfrist bis zum 4. Juni 2018 zu verlängern, unbeschadet einer weiteren Verlängerung dieses exklusiven Zeitraums. Aktuell befinden wir

uns inmitten des Schlichtungsverfahrens.

Erläuterung zu Betriebs- und Finanzergebnissen im ersten Quartal 2018

Das Betriebseinkommen aus Vertragsbohrungen im ersten Quartal 2018 betrug 82,1 Millionen US-Dollar, einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten von 6,2 Millionen US-Dollar. Das steht im Vergleich zum Betriebseinkommen aus Vertragsbohrungen im vierten Quartal 2017 in Höhe von 65,0 Millionen US-Dollar, einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten von 5,1 Millionen US-Dollar. Diese Umsatzsteigerung erklärt sich hauptsächlich durch die Pacific Santa Ana, die für einen Vertrag mit Petronas in Mauretanien das gesamte Quartal in Betrieb war, im Vergleich zu nur 12 Tagen im vierten Quartal 2017, als die Vertragsarbeiten am 20. Dezember 2017 aufgenommen wurden.

Im ersten Quartal wies unsere Betriebsflotte an Bohrschiffen in Bezug auf die Bohrinnseln eine durchschnittliche Ertragseffizienz von 97,6 % auf. Einschließlich unbezahlter Stillstandszeit in Verbindung mit integrierten Dienstleistungen auf der Pacific Santa Ana belief sich unsere durchschnittliche Ertragseffizienz für das erste Quartal auf 95,4 %. Die Ertragseffizienz ist definiert als tatsächlicher, vertraglich festgelegter Tagesertrag (unter Ausschluss von Indienstellungskosten, Aufrüstungsentschädigungen und sonstigen Einnahmequellen) geteilt durch den maximal möglichen vertraglich festgelegten Tagesertrag in einem bestimmten Zeitraum.

Die Betriebsausgaben betrugen 64,4 Millionen US-Dollar gegenüber 59,7 Millionen US-Dollar im vierten Quartal 2017. Der Anstieg der Betriebsausgaben ist hauptsächlich auf die Kosten für die Pacific Santa Ana zurückzuführen, die das gesamte erste Quartal 2018 in Betrieb war.

Vertriebsgemeinkosten betrugen für das erste Quartal 2018 17,2 Millionen US-Dollar, verglichen mit 22,4 Millionen US-Dollar im vierten Quartal 2017. Bestimmte Rechts- und Beratungskosten bezüglich unserer Schulden im Rahmen unserer Umstrukturierungsmaßnahmen wurden im Anschluss an die Antragsstellung am 12. November 2017 als Umstrukturierungsposten klassifiziert. Abzüglich der Rechtskosten für das Schiedsverfahren betrugen die Gemeinkosten auf Unternehmensebene(a) für das erste Quartal 2018 11,6 Millionen US-Dollar. Das steht im Vergleich zu 11,0 Millionen US-Dollar für das vierte Quartal 2017, die sich abzüglich der Rechtskosten für das Schiedsverfahren und die Sanierung ergeben.

Das bereinigte EBITDA(b) für das erste Quartal 2018 betrug 1,1 Millionen US-Dollar, was im Vergleich 16,5 Millionen US-Dollar im vierten Quartal 2017 steht.

Zinsaufwendungen für das erste Quartal 2018 betrugen 14,9 Millionen US-Dollar gegenüber 27,4 Millionen US-Dollar für das vierte Quartal 2017, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass Zinsaufwendungen nach dem Antragsdatum für die vorrangig besicherten Anleihen von 2017, die vorrangig besicherten Anleihen von 2020 und den vorrangig besicherten Laufzeitkredit B nicht mehr anfielen, da wir der Meinung sind, dass diese Zinsen wahrscheinlich nicht als zulässiger Anspruch in einem Verfahren nach Kapitel 11 gesehen werden.

Ertragsteueraufwendungen für das erste Quartal 2018 beliefen sich auf 0,3 Millionen US-Dollar gegenüber 8,8 Millionen US-Dollar für das vierte Quartal 2017, was hauptsächlich auf die zahlungsunwirksame Abschreibung von latenten Steueransprüchen im vierten Quartal 2017 zurückzuführen ist.

Im ersten Quartal 2018 belief sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 40,6 Millionen US-Dollar. Der Kassenbestand belief sich am 31. März 2018 auf 273,0 Millionen US-Dollar, einschließlich verfügbungsbeschränkter Zahlungsmittel in Höhe von 8,5 Mio. USD, und die dem Insolvenzverfahren unterliegenden Verbindlichkeiten betrugen ca. 3,1 Milliarden US-Dollar.

Weitere Informationen über unsere Finanzergebnisse und über das Insolvenzverfahren nach Kapitel 11 finden sich (i) auf Formblatt 20-F, das unseren Jahresbericht für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2017 enthält und bei der SEC eingereicht wurde, (ii) auf der Website des Unternehmens unter www.pacificdrilling.com/investor-relations/sec-filings und www.pacificdrilling.com/restructuring oder (iii) über das Informationstelefon des Unternehmens zur Umstrukturierung unter +1 866-396-3566 (gebührenfrei) oder +1 646-795-6175 (internationale Nummer).

Das Unternehmen beabsichtigt, weiterhin Quartals- und Jahresberichte bei der SEC einzureichen und diese auch auf der Website des Unternehmens verfügbar zu machen. Das Unternehmen wird in diesem Quartal keine Telefonkonferenz zu den Finanzergebnissen abhalten.

Fußnoten

(a) Gemeinkosten auf Unternehmensebene sind eine nicht GAAP-konforme (allgemein anerkannte

Rechnungslegungsgrundsätze in den USA) Finanzkennzahl. Eine Definition der Gemeinkosten auf Unternehmensebene sowie eine Überleitung zu den Vertriebsgemeinkosten können Sie der dieser Mitteilung angefügten Tabelle entnehmen.

(b) EBITDA und bereinigtes EBITDA sind nicht GAAP-konforme Finanzkennzahlen. Eine Definition des EBITDA und des bereinigten EBITDA sowie eine Überleitung zum Reingewinn können Sie der dieser Mitteilung angefügten Tabelle entnehmen. Die Geschäftsleitung verwendet diese betriebliche Kennzahl, um Unternehmensergebnisse nachzuverfolgen, und sie ist der Meinung, dass diese Kennzahl insofern zusätzliche Informationen liefert, als die Auswirkungen unserer betrieblichen Leistungsfähigkeit sowie der anfallenden Betriebs- und Supportkosten im Hinblick auf das Erreichen unserer Ertragsziele dadurch hervorgehoben werden.

Über Pacific Drilling

Mit seinen erstklassigen Bohrschiffen und einem äußerst erfahrenen Team hat sich Pacific Drilling dem Ziel verpflichtet, zum in der Branche bevorzugten hochspezialisierten Unternehmen für Bohrschiffe zu werden. Die Flotte von Pacific Drilling mit sieben Bohrschiffen ist eine der jüngsten und technisch fortschrittlichsten Flotten der Welt.

Die Firmensitze von Pacific Drilling befinden sich Luxemburg und Houston. Weitere Informationen über Pacific Drilling sowie über unseren aktuellen Flottenbestand finden Sie auf unserer Website unter www.pacificdrilling.com.

Contact

Pacific Drilling S.A.

Investorenkontakt: Johannes (John) P. Boots
+352 26 84 57 81
Investor@pacificdrilling.com

Medienkontakt: Amy L. Roddy
+713 334 6662
Media@pacificdrilling.com

Zukunftsgerichtete Aussagen: Bestimmte in dieser Pressemitteilung zu den Ergebnissen im ersten Quartal 2018 enthaltene Aussagen und Informationen stellen „zukunftsgerichtete Aussagen“ im Sinne der Safe-Harbor-Bestimmungen des Private Securities Litigation Reform Act von 1995 dar und sind normalerweise an Begriffen wie „nimmt an“, „glaubt“, „könnte“, „schätzt“, „erwartet“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „unsere Fähigkeit“, „plant“, „potenziell“, „projiziert“, „sollte“, „wird“, „würde“ oder anderen, ähnlichen Begriffen zu erkennen, die normalerweise nicht historischer Natur sind. Unsere zukunftsgerichteten Aussagen drücken unsere aktuellen Erwartungen oder Prognosen zu möglichen zukünftigen Ergebnissen oder Ereignissen aus, darunter zukünftige Finanz- und Betriebsergebnisse, Erwartungen bezüglich der Ertragseffizienz, Markt- und Trendprognosen, Chancen in Bezug auf zukünftige Kundenverträge und vertraglich festgelegte Tageserträge, unsere Geschäftsstrategien und -pläne sowie die Ziele der Unternehmensleitung, die voraussichtliche Dauer von Kundenverträgen, Auftragsüberhang, voraussichtliche Kapitalauslagen, Prognosen bezüglich Kosten und Einsparungen, mögliche Auswirkungen der Chapter-11-Verfahren auf unsere zukünftige Geschäftstätigkeit und die Finanzierung unseres Geschäftsbetriebes sowie unsere Fähigkeit, nach Ablauf der Chapter-11-Verfahren als laufendes Unternehmen fortzubestehen. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in unseren zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Annahmen und Erwartungen angemessen und in gutem Glauben gemacht wurden, stellen diese Aussagen keine Garantien dar, und die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse können aufgrund einer Vielzahl von Faktoren wesentlich davon abweichen. Diese Aussagen unterliegen einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Zu den wesentlichen Faktoren, die zu beträchtlichen Abweichungen zwischen den aktuellen Ergebnissen und unseren Erwartungen führen könnten, gehört Folgendes: der weltweite Öl- und Gasmarkt und sein Einfluss auf die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen, der Offshore-Bohrmarkt, einschließlich geringerer Investitionsaufwendungen seitens unserer Kunden, Änderungen bei Angebot und Nachfrage weltweit in Bezug auf Öl und Gas, die Verfügbarkeit von Bohrplattformen sowie Angebot und Nachfrage in Bezug auf hochspezifische Bohrschiffe und andere Bohrschiffe, die mit unserer Flotte im Wettbewerb stehen, Kosten im Zusammenhang mit dem Aufbau von Bohrplattformen, unsere Fähigkeit, günstige Bedingungen für neue Bohrverträge oder Verlängerungen auszuhandeln und durchzusetzen, unser hoher Verschuldungsgrad,

mögliche Stornierungen, Neuverhandlungen, Kündigungen oder Aussetzungen von Bohrverträgen infolge von mechanischen Schwierigkeiten, Leistungen, Änderungen am Markt oder aus anderen Gründen, unsere Fähigkeit, langfristig als Unternehmen am Markt zu bestehen, einschließlich unserer Fähigkeit zur Bestätigung eines Sanierungsplans, der auf eine Umstrukturierung unserer Schulden zur Lösung unserer Liquiditätsprobleme abzielt und einen Neuauftritt nach Abschluss der Chapter-11-Verfahren ermöglicht, unsere Fähigkeit, eine Bewilligung des Insolvenzgerichts im Hinblick auf die während der Chapter-11-Verfahren gestellten Beschlussanträge oder anderen Anträge einzuholen, darunter die Aufrechterhaltung der strategischen Kontrolle als Schuldner in Eigenverwaltung, unsere Fähigkeit zur Verhandlung, Ausarbeitung, Bestätigung und Umsetzung eines Sanierungsplans, die Auswirkungen der Chapter-11-Verfahren auf unsere Geschäftstätigkeit und Vereinbarungen, einschließlich unserer Beziehungen zu Mitarbeitern, Aufsichtsbehörden, Kunden, Lieferanten, Banken und anderen Finanzierungsquellen, Versicherungsgesellschaften und sonstigen Dritten, die Auswirkungen der Chapter-11-Verfahren auf unser Unternehmen und die Anteile der verschiedenen Beteiligten, einschließlich der Inhaber unserer Aktien und Schuldverschreibungen, die Verfügungen des Insolvenzgerichts in Bezug auf unsere Chapter-11-Verfahren sowie der Ausgang von anderen gegenwärtig anhängigen Verfahren und Schiedsverfahren und von unserem Chapter-11-Verfahren, die Dauer, während der unser Geschäftsbetrieb unter dem Gläubigerschutz des Kapitels 11 steht, und die fortlaufende Verfügbarkeit von Betriebskapital während der Anhängigkeit der Verfahren, Risiken in Verbindung mit Anträgen Dritter im Rahmen unserer Chapter-11-Verfahren mit möglichem Einfluss auf unsere Fähigkeit zur Annahme und Umsetzung eines Sanierungs- und Umstrukturierungsplans, erhöhte Beratungskosten infolge der Ausführung eines Sanierungsplans, unsere Fähigkeit, als Schuldner in Eigenverwaltung Zugang zu geeigneten Finanzierungsmaßnahmen oder Barsicherheiten zu erhalten, mögliche negative Auswirkungen unserer Chapter-11-Verfahren auf unsere Liquidität, unsere Betriebsergebnisse oder Geschäftsaussichten, höhere Verwaltungs- und Rechtskosten im Zusammenhang mit unseren Chapter-11-Verfahren und anderen Rechtsstreitigkeiten sowie die mit Insolvenzverfahren einhergehenden Risiken, die Kosten und Verfügbarkeit von sowie der Zugang zu Kapital- und Finanzmöglichkeiten, darunter die Fähigkeit, neue Finanzierungsquellen nach Durchlaufen der Chapter-11-Verfahren sicherzustellen, sowie weitere Risikofaktoren, die in unserem Jahresbericht 2017 auf Formblatt 20-F und in unseren aktuellen Berichten auf Formblatt 6-K erläutert werden. Diese Dokumente sind über unsere Website www.pacificdrilling.com oder über die Website der SEC, www.sec.gov, einsehbar. Die Leser werden dazu aufgefordert, sich nicht über Gebühr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen, da diese nur zum aktuellen Zeitpunkt gültig sind. Wir verpflichten uns nicht dazu, zukunftsgerichtete Aussagen nach dem Datum ihrer Veröffentlichung aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Geschehnisse oder anderer Gegebenheiten öffentlich zu aktualisieren oder zu überarbeiten.

Die Ausgangssprache, in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle und autorisierte Version. Übersetzungen werden zur besseren Verständigung mitgeliefert. Nur die Sprachversion, die im Original veröffentlicht wurde, ist rechtsgültig. Gleichen Sie deshalb Übersetzungen mit der originalen Sprachversion der Veröffentlichung ab.

Originalversion auf businesswire.com ansehen:

<https://www.businesswire.com/news/home/20180525005511/de/>

Pacific Drilling S.A. (SCHULDNER IN EIGENVERWALTUNG) UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Zusammengefasste konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tausend USD, mit Ausnahme von Angaben je Aktie) (ungeprüft)

Tabelle siehe: <https://www.businesswire.de/news/de/20180525005511/de>

Pacific Drilling S.A. (SCHULDNER IN EIGENVERWALTUNG) UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Zusammengefasste konsolidierte Bilanz

Tabelle siehe: <https://www.businesswire.de/news/de/20180525005511/de>

Pacific Drilling S.A. (SCHULDNER IN EIGENVERWALTUNG) UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Zusammengefasste konsolidierte Cashflow-Rechnung

(in Tausend) (ungeprüft)

Tabelle siehe: <https://www.businesswire.de/news/de/20180525005511/de>

Abgleichung von EBITDA und bereinigtem EBITDA

EBITDA wird als Erträge vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen definiert. Bereinigtes EBITDA wird als Erträge vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, nicht temporären Wertminderungen auf zum Verkauf stehende Wertpapiere und Sanierungsposten definiert. EBITDA und bereinigtes EBITDA stellen keine Alternativen zu Nettogewinn, Betriebsergebnis, Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit oder anderen Kennzahlen der finanziellen Leistung dar, die gemäß den US-amerikanischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung („GAAP“) ausgewiesen werden, und sind nicht als solche auszulegen. Zudem sind unsere Berechnungen von EBITDA und bereinigtem EBITDA möglicherweise nicht mit den von anderen Unternehmen bilanzierten Werten vergleichbar. EBITDA und bereinigtes EBITDA sind hier enthalten, weil sie von der Geschäftsleitung zur Bemessung der operativen Tätigkeiten des Unternehmens genutzt werden. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass EBITDA und bereinigtes EBITDA den Anlegern nützliche Informationen zur betrieblichen Leistung des Unternehmens bieten.

Pacific Drilling S.A. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Zusätzliche Angaben – Abstimmung zwischen Nettoverlust und den nicht GAAP-konformen Kennzahlen EBITDA sowie bereinigtes EBITDA

(in Tausend) (ungeprüft)

Tabelle siehe: <https://www.businesswire.de/news/de/20180525005511/de>

Abgleichung von Gemeinkosten auf Unternehmensebene

Die Gemeinkosten auf Unternehmensebene sind eine nicht GAAP-konforme Finanzkennzahl, die sich aus den allgemeinen Vertriebsgemeinkosten zusammensetzt, abzüglich gewisser Prozesskosten im Zusammenhang mit unserem Schiedsgerichtsverfahren und den Patentstreitigkeiten sowie abzüglich Anwalts- und Finanzberatungskosten im Zusammenhang mit Umschuldungsbemühungen, die vor dem Antragsdatum angefallen sind. Wir haben die Gemeinkosten auf Unternehmensebene hier aufgenommen, weil sie von der Geschäftsleistung zur Bemessung der laufenden Gemeinkosten des Unternehmens herangezogen werden. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass laufende Gemeinkosten auf Unternehmensebene nützliche Informationen für Investoren hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Kosteneinsparungsmaßnahmen sowie der Optimierung der Supportstrukturen im Bereich der Gemeinkosten aufseiten des Unternehmens in den unten aufgeführten Abrechnungszeiträumen darstellen. Nicht GAAP-konforme Kennzahlen sollten als Ergänzung und nicht als Ersatz oder bessere Alternative zu anderen Finanzkennzahlen angesehen werden, die in Übereinstimmung mit GAAP erstellt werden.

Pacific Drilling S.A. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Zusätzliche Angaben – Abgleich zwischen Vertriebsgemeinkosten und den nicht GAAP-konformen Gemeinkosten auf Unternehmensebene

(in Tausend) (ungeprüft)

Tabelle siehe: <https://www.businesswire.de/news/de/20180525005511/de>

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/66160--Pacific-Drilling-veroeffentlicht-Finanzergebnisse-des-1.-Quartals-2018.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).